

King, Edward

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nekrologie.

† E. King. Mittlen im rastlosen Schaffen ist in Zürich unerwartet schnell Ingenieur Edward King am 21. August erst 60 Jahre alt einem Schlaganfall erlegen. In Zürich geboren hat er in der Zürcherischen Maschinenindustrie, zuerst manches Jahr als Werkführer des Dampfmaschinen- und Schiffbaues von Escher Wyss & Cie. und seit 1891 als Leiter einer eigenen Maschinenbau-Anstalt eine ehrenvolle Stellung eingenommen.

Als Sohn des angesehenen, aus England stammenden Giessereimeisters der „Neumühle“ kam Edward King am 20. Juli 1861 im „Stampfenbach“ zur Welt, in dem gleichen Gebäude, in dem später bis Mitte der 90er Jahre die Bureaux des Dampfmaschinen- und Schiffbaues von Escher Wyss & Cie. eingerichtet waren; sein Taufpate war der bekannte damalige Oberingenieur von Escher Wyss & Cie., der Schiffbauer Murray Jackson. Nach Besuch der Volksschule trat King schon 1875 als Lehrling in die Werkstätte von Escher Wyss & Cie. ein, zugleich Privatunterricht bei einem Assistenten der E. T. H. geniessend. Schon während der Lehrzeit nahm ihn der damalige Chefmonteur Weber auf Arbeiten im Ausland mit. Die Lehrzeit ging 1879 zu Ende und King zog es, die Heimat seines Vaters kennen zu lernen. In England brachte er sechs Jahre zu, die zu seiner Schulung und zur Bildung seines Charakters von mächtigem, nachhaltigem Einfluss waren und für sein weiteres Wirken bestimmend gewesen sind. Als er im Jahre 1884 in die „Neumühle“ nach Zürich zurückkehrte, wurde ihm die verantwortungsvolle Stellung eines Werkführers für die Abteilung des Dampfmaschinen-, Kessel- und Schiffbaues übertragen. Wer die umfassende Tätigkeit kennt, die Escher Wyss & Cie. bereits damals auf diesen Gebieten ihres Wirkens, namentlich auch im Schiffbau entfalteten, kann sich einen Begriff von Kings Anteil bilden, und Alle, die ihn in jenen Jahren an der Arbeit gesehen, denken mit höchster Achtung an die geschäftskundige, verständnisvolle und hingebende Tätigkeit, die er seinem Hause widmete. Bei solcher Veranlagung lag es nahe, dass er den Wunsch empfand, namentlich da er gedachte, einen eigenen Hausstand zu gründen, sich selbständig zu machen, ein Entschluss, den er 1891 zur Ausführung brachte. Er gründete im Herbst jenes Jahres die Maschinenfabrik King & Cie. in Wollishofen bei Zürich, die sich mit Bau, Reparatur und Umbau von Kesseln, grössern Lokomobilen, Dampfmaschinen, und besonders auch von Strassenwalzen nach eigener Bauart erfolgreich befasste und später zur Aktiengesellschaft gleichen Namens ausgestaltet wurde. Der Ausbruch des Krieges brachte dem Unternehmen aber Schwierigkeiten und führte 1915 zu dessen Liquidierung. Untwegt nahm King sofort seine Privattätigkeit wieder auf; er blieb seinen Spezialfächern treu, auf die ja naheliegende Aushilfe von Munitionslieferungen, die seinem Wesen nicht entsprach, verzichtend. Seiner rastlosen Arbeit gelang es auch, sich von den erlittenen Verlusten wieder zu erholen und der Tod überraschte ihn, als er gerade daran ging, eine grössere Dampfzentralen-Anlage für die Peter-Cailler-Köhler A.-G. in Pontarlier in Betrieb zu setzen. Kings zweitem Sohn Frédéric, der 1917 an der Maschinenabteilung der E. T. H. diplomiert hat, ist nun die Aufgabe zugefallen, die Arbeit des Vaters mit Hilfe altbewährter Mitarbeiter weiter zu führen.

A. J.

Literatur.

Mehrteilige Rahmen. Verfahren zur einfachen Berechnung von mehrteiligen, mehrstöckigen und mehrteiligen geschlossenen Rahmen (Rahmenbalkenträger) von *Gustav Spiegel*. Mit 107 Textabbildungen. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 18 M.

Im vorliegenden, 190 Seiten starken Buch ist ein analytisches Verfahren zur Berechnung statisch mehrfach unbestimmter Rahmen-Systeme entwickelt, dem nicht die Formänderungsarbeit, sondern die Formänderungen selbst als Grundlage dienen. Für hochgradig statisch unbestimmte Systeme wird der Weg der Zerlegung in einfachere, statisch minder unbestimmte Teil-Systeme eingeschlagen; dadurch, sowie auch durch Anwendung des „Verfahrens der Belastungsumordnung“ von W. L. Andree und des von Gehler eingeführten Begriffes des „Einspannungsgrades“, gestaltet sich die Berechnung von rahmenartigen Gebilden nach der Methode von G. Spiegel einfach und, was nicht minder wertvoll ist, auch sehr anschaulich.

F. F.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Die Sammlung von Kondenswässern und Speisung der Dampfkessel. Von *E. Höhn*, Oberingenieur des Schweizerischen Vereins von Dampfkesselbesitzern, Zürich. Technische Mitteilungen, Heft 28. Zürich 1920. Verlag Art. Institut Orell Füssli. Preis geh. 4 Fr.

Flugtechnik. Grundlagen des Kunstfluges. Von Dr.-Ing. *Arthur Pröll*, Professor an der Technischen Hochschule Hannover. Mit 95 Textabbildungen. München und Berlin 1919. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. M. 30,25, geb. 33 M.

Wohnungsnot oder Siedelungswirtschaft? Von *Robert Adolph*. Mit gemeinverständlicher Einführung in G. Heyers Deutsches Siedlungsrecht. Berlin 1920. Verlag „Deutsche Warte“. Preis geh. 2 M.

Erschütterungen schwerer Fahrzeugmotoren. Von Dr.-Ing. *Fritz Huber*. Mit 85 Abbildungen, acht Tafeln. München und Berlin 1920. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 20 M.

Die Flussmetalle im Brückenbau, insbesondere ihre Einführung. Von Dr.-Ing. *E. J. Albrecht*. Mit 18 Figuren im Text. Leipzig 1914. Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis geh. 12 M.

Die Amerikanisierung Europas. Von Ing. *G. W. Weber*. Kritische Beobachtungen und Betrachtungen. Bodenbach a. Elbe 1920. Verlag „Technische Rundschau und Anzeiger“. Preis geh. 2 Fr.

Der Ingenieur-Kaufmann. Von *A. Wöbcken*. München und Berlin 1920. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 22 M., geb. 26 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Das Central-Comité, dessen Mitgliederzahl nach den neuen Statuten nunmehr sieben beträgt, und dementsprechend in der Delegiertenversammlung vom 21. August ergänzt wurde, hat sich folgendermassen konstituiert;

Präsident (als solcher von der D.-V. bestätigt): Direktor *R. Winkler*, Ing., Bern; Vizepräsident: Arch. *Fr. Fulpius*, Genf; Quästor: Prof. *A. Rohn*, Ing., Zürich; Mitglieder: Arch. *F. Broillet*, Freiburg; Ing. *E. Kästli*, Bern; Direktor *E. Payot*, Ing., Basel; Arch. *F. Widmer*, Bern.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Sektion Basel ladet unsere Mitglieder ein zu einer gemeinsamen

Besichtigung des Kraftwerkes Broc

Samstag den 11. September 1920.

7³⁵ Abfahrt von Zürich über Romont nach Bulle (Mittagverpflegung in Bulle).

13²² Ankunft in Broc (Kt. Freiburg). Besichtigung des Kraftwerkes!) unter Führung von Ing. H. E. Gruner aus Basel.

17³⁵ Abfahrt von Broc (Abendverpflegung in Romont).

23²⁵ Ankunft in Zürich.

Jeder Teilnehmer löst sein Bahn-Billet (III. Klasse) selbst. *Anmeldungen* zur Teilnahme sind *bis Dienstag, 7. September*, zu richten an Arch. R. Calini, Petersgraben 73, Basel. Der Kosten wegen erfolgt keine persönliche Einladung, weshalb die Leser auf diesem Wege um gelegentliche Verbreitung dieser Einladung gebeten werden.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Belgien zwei junge *Architekten*. (2257)

Gesucht nach Italien unverheirateter *Ingenieur* mit Erfahrung in Wärmetechnik und im Verkauf von Fabrikeinrichtungen. (2258)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

¹⁾ Es handelt sich um das Kraftwerk, dessen generelle Beschreibung in der „S. B. Z.“ Band LXXIII, Seite 105 (vom 8. März 1919) zu finden ist; es bietet besonderes Interesse durch seine rund 50 m hohe Staumauer in Bogenform (liegendes Gewölbe). Red.